

Donnerstag, 02. Januar 2014

Empfang der Sternsinger in der Brennerei

Traditionsgemäß begannen auch im Jahr 2014 die Sternsinger-Kinder mit ihren erwachsenen Begleitern wieder mit einem Besuch in der Historischen Brennerei, um ihr Lied zu singen und ihre Segenswünsche zu überbringen und wurden dort herzlich empfangen.

In Gruppen zogen die Kinder anschließend durch das Dorf und über die verstreuten Höfe, um auch dort ihre Zeichen mit der Aufschrift "20+C+M+B+13" an den Häusern anzubringen, und um mit ihren Sammelbüchsen Spenden für bedürftige Kinder in anderen Ländern zu sammeln.

Samstag, 11. Januar 2014

Abschmücken der Adventskalenderfenster 2013 mit Preisverleihung

Die erneute Adventskalenderaktion des CVJM Rönsahl, mit 24 geschmückten und beleuchteten Fenstern, war auch in der Weihnachtszeit 2013 wieder ein voller Erfolg und bereitete vielen Menschen Freude.

Dank fachlicher Begleitung von Helmut Bremecker, der die passenden Rahmen zur Aufnahme der Bilder fertigte und für eine ansprechende Beleuchtung sorgte, wandelte sich das Gebäude "Historische Brennerei" in einen Adventskalender mit vielen eindrucksvollen Motiven.

Vierundzwanzig ansprechende Fenster, von 24 verschiedenen Gruppen oder Einzelpersonen gestaltet, schmückten das gesamte Gebäude.

Zum Abschmücken fanden sich alle Beteiligten zusammen und die Juroren, Vorstandsmitglieder des CVJM Rönsahl, verteilten Preise in Form kleiner Geschenke an die von Ihnen ausgewählten ersten 3 Fensterbilder.

Die Turnerfrauen des TSV Rönsahl freuten sich über den 1. Preis für das Fensterbild (Schäfer mit seiner Herde). Die Seniorenbetreuung der Waldheimat erhielt für einen hervorragend getalteten Schneemann den 2. Preis. Kirchenchor, Frauenhilfe und Kreativkreis 'Flinke Finger' hatten gemeinsam den Bilderzyklus "Der Weg nach Bethlehem" gestaltet und bekamen dafür Platz 3. Auch Helmut Bremecker, ohne den die Aktion nicht so problemlos hätte starten können, bekam von der CVJM-Vorsitzenden Anke Pies zum Dank ein kleines Geschenk überreicht.



Ein gelungenes Gemeinschaftsbild einiger Teilnehmer an der Adventskalenderaktion 2013



Das erstplazierte Bild der Turnerfrauen des TSV Rönsahl

Freitag, 24. Januar 2014

Dankeparty für alle Weihnachtsmarktaussteller und -betreiber.

Mit einer Dankesparty bedankte sich das Weihnachtsmarkt-Team um Stefan Becker, Jörg Fischer, Matthias Döring und Herbert Schmiedner im Braukeller bei allen am Weihnachtsmarkt Beteiligten, die ein rundherum zufriedenes Stimmungsbild über den Weihnachtsmarkt 2013 abgaben.

Bei preiswerten leckeren Grillgerichten und guter Stimmung beim Rönsahler Landbier, gespendet vom Vorsitzenden des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." Horst Becker und den Rönsahler Landfrauen, plante man im Januar gleich schon wieder für den Weihnachtsmarkt 2014.

Was auch aufzeigt, was für ein großartiges Erfolgsmodell auch der 4. Rönsahler Weihnachtsmarkt rund um die Brennerei wieder war, von dem auch die ehemaligen Zweifler dieses Standortes, die vor einigen Jahren noch in einer Abstimmung das Kirchengrundstück als Standort für einen Rönsahler Weihnachtsmarkt für unumgänglich hielten, inzwischen vollkommen überzeugt sind.

Mittwoch, 05. März 2014

"Duo-Denkmalsschutz" querbeet durch die beliebte Schlagerwelt vergangener Zeiten

Am Aschermittwoch in der Brennerei war die Feierlaune der gut 160 anwesenden Fans des "**Duo Denkmalsschutz**" Heinz-Georg Ackermeier (Gitarre) und Robert Horst Becker (Mundharmonika) noch lange nicht vorbei.

In bekannter und beliebter Manier erfreuten beide mit Instrumentalmusik auf Gitarre und Mundharmonika, moderierten und sangen, wohlthuend weit ab von jeglicher nervender

Karnevalsmusik der vergangenen Wochen bei privaten und öffentlichen Feiern und bei der Dauerberieselung durch Funk und Fernsehen.

Ein ganz besonderes Händchen hatten die beiden Akteure Ackermeier und Becker diesmal bei der Auswahl der Lieder, die noch nicht von ihnen vorgetragen wurden, wie Heinz-Georg Ackermeier betonte. Dabei waren große Hits von gestern - querbeet durch die Schlagerwelt vergangener Zeiten - von berühmten Interpreten.

U.a. die Titel "Die kleine Kneipe in unserer Straße" - "Dann ruf ich wieder Deinen Namen" - "Ich hab noch 1000 Träume" - "Heißer Sand und ein verlorenes Land" - "Marina" - "Wenn der Tag zu Ende geht" waren Ohrwürmer, die zum begeisterten Mitsingen anregten.

Unterstützt durch die Eheleute Marcus, die die Texte zum Mitsingen mit zwei Beamern an die Wände strahlten sowie Stefan Becker und Michael Merschmann als Bedienungsteam, bereitete das **"Duo Denkmalschutz"** allen Anwesenden mal wieder einen unvergesslichen Abend zum Mitsingen, Zuhören, Träumen.



Das "Duo-Denkmalschutz" ein Multitalend - Moderieren - Musizieren - Singen



Das Mitsingen begeisterte am meisten - Publikum oberer Raum



Über den Besuch der neuen Sängerefreunde aus Kierspe freute sich Horst Becker ganz besonders

Donnerstag, 27. März 2014

Jahreshauptversammlung 2014

Der Vorsitzende Horst Becker begrüßte die 33 anwesenden Mitglieder und Herrn Rainer Crummenerl von der Presse herzlich zur 6. Jahreshauptversammlung des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V."

Mit Stand 27. März 2014 hat der Verein 160 eingetragene Mitglieder, davon sind 2/3 aus Rönsahl und 1/3 aus Kierspe und aus den umliegenden Städten und Gemeinden.

Horst Becker bittet die Mitgliederversammlung um eine Gedenkminute für ein im vergangenen Jahr leider verstorbenes Mitglied.



Nach Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 21.03.2013, verlesen von Schriftführerin Marli Fricke, erstattete der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht zu den durchgeführten Arbeiten und Neuerungen ab 2013.

Ein Treppenlift wurde mit Hilfe der Sparkassenstiftung angeschafft, die Bänke des Braukellers wurden mit neuen festen und ansehnlichen Polstern durch einen Fachmann ausgestattet, ein Schukasten im Außengelände wurde aufgestellt und ein Schild zur "Südwestfälischen Eisenstraße" wurde angebracht.

Mit Hilfe eines Benefickonzertes wurde eine gebrauchte Musikanlage gekauft, 2 Vitrinen für die Heimatstube wurden gespendet, die Außentreppe mit einem Anstrich versehen, eine Außenlampenreparatur durchgeführt und eine Abluftanlage in der Brauerei eingerichtet.

Der stellv. Vorsitzende Helmut Bremecker berichtete über die durchgeführten Veranstaltungen von der Jahreshauptversammlung 2013 bis zur Jahreshauptversammlung 2014.

Stets mit Leben gefüllt war die Brennerei durch zahlreiche öffentliche und private Veranstaltungen. Dabei hob er besonders die KUK-Konzerte, das Duo Denkmalschutz, das Benefizkonzert der VHS mit Rüdiger Imhoff und das unseres Vereins (mit dem Duo Denkmalschutz, Annette Gräfe, Britta Julius und Fritz Schmid mit seiner Stressles-Band) hervor.

Ehrungen durch kleine Geschenke erhielten Britta Julius und Heinz-Georg Ackermeier für ihre Teilnahme am Benefizkonzert, Helmut Bremecker und die CVJM Führung für ihre Arbeit mit den Adventskalenderfenstern und Norbert Klein für 'knifflige' Arbeiten, die nur er so hinbekommt.



Britta Julius und Heinz-Georg Ackermeier erhielten ein kleines Dankeschön für ihren Einsatz beim Benefizkonzert für eine Musikanlage

Einen geordneten und übersichtlichen Kassenbericht gab Schatzmeisterin Yvonne Bettag ab, Kassenprüfer Rainer Crummenerl lobte die perfekte Kassenführung und beantragte die Entlastung des gesamten Vorstandes, dem die Mitgliederversammlung folgte. Für den turnusmäßig ausscheidenden Klaus Dieter Koch wurde Frank Julius zum Kassenprüfer gewählt.

Ebenfalls turnusmäßig trat im Jahr 2014 der gesamte Vorstand zurück. Auf Vorschlag von Versammlungsleiter Georg Seidel wurde Horst Becker einstimmig wiedergewählt. Er bedankte sich für das Vertrauen und übernahm wieder die Sitzungsleitung, lobte seine Mit-Vorstandsmitglieder und benannte die einzelnen Leistungen und die gute Arbeit seiner Vorstandskollegen, insbesondere die stimmige Zusammenarbeit zum Wohle des Vereins und der Brennerei.

Da es keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung heraus gab, wurden auch alle weiteren Mitglieder des Vorstandes einstimmig wieder gewählt.



Einstimmig wiedergewählt: Der Vorstand des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." (v.l.n.r.) Dr. Benrd Velten (1. stellv. Vorsitzender) - Yvonne Bettag (Schatzmeisterin) - Marli Fricke (Schriftführerin) - Horst Becker (1. Vorsitzender) - Helmut Bremecker (2. stellv. Vorsitzender)

Der Vorsitzende sprach mit einem Ausblick auf dringend anstehende Arbeiten die Instandsetzung der gesamten Innentreppen an, weitere Arbeiten im Raum Feinbrandgerät, die Bodenbeschichtung im Brennraum, der Außenanstrich im Norden, der Anstrich des Aufzughauses, Verfügen an der Südseite außen, sowie eine Rampe zum Aufzug und die Einrichtung des Biergartens.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war im Anschluss daran die demnächst anstehenden Veranstaltungstermine, insbesondere der Dorfwettbewerb 2014, zu dem Ortsbürgermeister Horst Becker das Dorf Rönsahl selbstverständlich angemeldet hatte.

Horst Becker will sich mit dem Brennereiverein aktiv in die Vorbereitung mit einbringen und sich mit den Vertretern der übrigen Ortsvereine absprechen.

Als Termin für das Treffen Dorfwettbewerb 2014 wurde Mittwoch, der 16. April 2014 festgelegt!

Unter "Verschiedenes" wurden dann noch einige Vorschläge für die Zusammenarbeit des Vereins angesprochen.

(Das ausführliche Protokoll Jahreshauptversammlung 2014 erscheint in Kürze unter "Protokolle")

Freitag, 28. März 2014

CDU-Veranstaltung: Lässt das Land NRW seine Kommunen im Stich?

Im Vorfeld der Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 hatte der CDU Stadtverband zu dieser Diskussionsveranstaltung in die Brennerei eingeladen. Die Landtagsabgeordneten Thorsten Schick (Iserlohn) und Peter Biesenbach (Hückeswagen) wurden von Stadtverbandsvorsitzenden Holger Scheel im Rahmen eines Interviews befragt. Rund 30 Interessierte folgten interessiert der Diskussion.

Insbesondere die Auswirkungen, die die Landespolitik im Hinblick auf die Arbeit der Kommunen hat, standen im Mittelpunkt. Im Vergleich zu den Ballungszentren im Ruhrgebiet werden die

Flächengemeinden im Märkischen und im Oberbergischen Kreis, lt. Meinung aller Beteiligten an dieser Veranstaltung, nicht ausreichend berücksichtigt.

Immer weniger Geld, und das trotz steigender Steuereinnahmen, stehe den Gemeinden bei gleichzeitig ständig steigender Ausgabenflut, z.B. bei den Sozialkosten zur Verfügung, so die Aussage von Referent Thorsten Schick, der zudem beklagte, dass NRW dasjenige Land sei, das die niedrigsten Zahlungen bundesweit an seine Kommunen überweise.

Schlagworte wie "Haushaltssicherungskonzept" sowie "Stärkungspakt Stadtfinanzen" und deren vermutliche Folgen für für viele betroffene Gemeinden und Städte kamen zur Sprache.

Angesprochen wurde auch das Thema "Straßenbau", bei dem Ministerpräsidentin Kraft an entscheidenden Punkten von den Grünen ausgebremst werde. Die Planungshoheit für die Ausweisung und Nutzung von Gewerbe- und Industrieflächen müsse orts- und bürgernah erfolgen und dürfe nicht am fernen grünen Tisch eines Landesentwicklungsplans entschieden werden.

Die aktuelle Schulpolitik war ebenfalls ein Kritikpunkt, insbesondere im Hinblick auf die noch unausgegrenzte so genannte 'Inklusion' und die anvisierte Zusammenlegung von Schulen, wobei übereinstimmend festgestellt wurde, dass die gemeinsame Förderschule Volmetal von Meinerzhagen und Kierspe eine hervorragende Arbeit leistet.

Auch die ärztliche Versorgung auf dem Lande war ein Diskussionsthema, ebenso wie die "Innere Sicherheit". Man war sich einig, es gibt manchen Missstand hinsichtlich der personellen wie strukturellen Ausstattung der Polizei in unserem Bundesland mit den entsprechenden Folgen bei der Bekämpfung von Kriminalität. Auch hier sei die rot-rüne Landesregierung gefordert.



(v.l. n.r.) MdL Thorsten Schick und MdL Peter Biesenbach mit Stadtverbandsvorsitzenden Holger Scheel als Moderator, daneben Kreistagskandidat Markus Pempe, der in dieser Position für den nicht mehr kandidierenden Horst Becker (rechts) antritt.

Sonntag, 30. April 2014

KUK Jazz-Konzert mit Eva Mayerhofer & Band



"Ein besonders hochkarätiges Konzert und eine Liebeserklärung an die Musik bot der KUK dem Publikum mit dieser Veranstaltung in der 'Historischen Brennerei'. Eva Mayerhofer & Band zelebrierten Jazzimpressionen vom Feinsten.

Denn allein die schier unnachahmliche Art und Weise wie die Instrumentalisten mit ihren Instrumenten verschmelzen, wäre bereits den Eintritt wert gewesen. Dietmar Fuhr am Kontrabass, ganz speziell aber eben Rainer Böhm und nicht minder auch Schlagzeuger Jens Düppe faszinierten die Zuhörer.

Auch die nunnachahmliche Art und Weise, in der die Kölner Volkalistin und Songschreiberin Eva Mayerhofer und ihre Band feinsten Jazz nicht nur zu Gehör brachten, sondern geradezu 'zelebrierten', das nötigte den den Zuhören in erfreulich großer Zahl ein hohes Maß an Anerkennung ab und wurde immer wieder mit Szenenbeifall belohnt."

(Wegen eigener Verhinderung beim o.g. Konzert wörtlicher Kurzauszug aus dem Bericht von Rainer Crummenel, mit dessen freundlicher Genehmigung!)

Der Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." dankt dem KUK und seinem Vorsitzenden und Organisator Fritz Schmid für dieses - lt. Vereinsmitgliedern - wunderbare und qualitativ sehr hochwertige Konzert in unseren Räumen.

Mittwoch, 16.04.2014

Treffen zum Dorfwettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

"Mit Volldampf voraus!", so hätte das Motto der Anwesenden bei der Zusammenkunft und Vorbesprechung zum Dorfwettbewerb lauten können.

Voller Ideen und Elan will sich die Rönsahler Dorfgemeinschaft dafür einsetzen, wieder das Ziel zu erreichen, zum schönsten und zukunftsträchtigsten Dorf im Märkischen Kreis gekürt zu werden, wie immer begleitet durch bürgerliches Engagement auf breiter Ebene.

Der Vorsitzende des Bürgervereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." und Ortsbürgermeister Horst Becker hatte eingeladen und erinnerte an die siebenmalige Teilnahme Rönsahls beim Kreiswettbewerb sowie auch bei den folgenden Landeswettbewerben. Allein viermal wurde

Rönsahl zum Golddorf gekürt und vertrat in dieser Funktion den Märkischen Kreis bei den darauf folgenden Landeswettbewerben.



Rund zwanzig Vertreter der Bürgerschaft hatten sich in der Brennerei getroffen, um das weitere Vorgehen im Vorfeld des Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" zu beraten.

Wie man feststellte, hat sich in Rönsahl in den vergangenen beiden Jahren wieder eine ganze Menge an Verbesserungsmaßnahmen infrastruktureller Art getan, so dass die Dorfgemeinschaft mit großem Optimismus und auch mit entsprechender Freude nach vorn blickt.

Vergessen ist die Enttäuschung derer bei den jeweiligen Landeswettbewerben, als Rönsahl mit großem Einsatz der Dorfgemeinschaft und hervorragenden Ergebnissen im Kreiswettbewerb, im Landeswettbewerb doch immer nur mit vielen Anderen einen dritten Platz - und, so wie man sich im Dorf ausdrückte - "nur ein Sträußchen" bekommen habe.

Aus der Vielzahl der bürgerlichen Aktivitäten der Dorfgemeinschaft fand insbesondere der Erhalt der St.-Engelbert-Kirche als Ort der Verkündigung, sowie die große finanzielle Anstrengung zur Restaurierung der historischen Orgel der Servatiuskirche Erwähnung. - Lang war die Liste dessen, was sich in Rönsahl positiv verändert hatte. - Sie reichte vom neuen Erscheinungsbild der Bundesstraße bis zu den vielschichtigen Aktivitäten um die "Historische Brennerei", die inzwischen zu den absoluten Highlights im kulturellen Geschehen der Stadt Kierspe zählen.



Die "Historische Brennerei Rönsahl" - ein äußerliches Schmuckstück des Dorfes und innerlich ein Kulturgewinn für das Dorf und das gesamte Umfeld -

Dass diese weiteren Bereicherungen des Dorfes auch bei der Bereisung der lediglich vierzehn am Wettbewerb teilnehmenden Orte und Wohngemeinschaften im gesamten Märkischen Kreis - darunter befindet sich auch Rönsahl als einziger Teilnehmer aus dem Südkreis - Anerkennung finden werden, darüber zeigte man sich durchaus zuversichtlich.

Nächste Zusammenkunft zum Dorfwettbewerb

Montag, 12. Mai 2014 - 19.00 Uhr in der "Historischen Brennerei"!

Montag, 12. Mai 2014

2. Treffen zum Dorfwettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Das Dorf Rönsahl, so resümierte Ortsbürgermeister Horst Becker, wolle sich keineswegs auf entsprechenden Meriten ausruhen, so wurde der Ort an der Westfalengrenze bei bislang insgesamt siebenmaliger Teilnahme allein viermal zum Golddorf des Märkischen Kreises gekürt, worauf man mächtig stolz sei, sondern vielmehr kraftvoll zu neuen Ufern streben. Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass sich in Rönsahl auch in den vergangenen beiden Jahren wieder eine ganze Menge an Verbesserungsmaßnahmen infrastruktureller Art, größtenteils durch eigenes bürgerschaftliches Engagement, aber auch begleitet von Maßnahmen unter Regie der Stadt und der öffentlichen Hand, getan hat.



U.a. mit der entsprechenden Aufgabenverteilung bei der Präsentation des Dorfes anlässlich der am 5. Juni stattfindenden Bewertung im laufenden Kreiswettbewerb befassten sich Vertreter aus Bürgerschaft und Vereinswelt bei der stattgefundenen Besprechung im Braukeller der Brennerei.



Der sehr schöne natürlich gestaltete Friedhof im Dorf Rösahl



Vor allem den Erhalt der Grundschule am Ort hat man sich auch unter dem Aspekt "Unser Dorf hat Zukunft" auf die Fahne geschrieben.

Aus der Vielzahl der bürgerlichen Aktivitäten der Dorfgemeinschaft fand insbesondere der Erhalt der St.-Engelbert-Kirche als Ort der Verkündigung, sowie die große finanzielle Anstrengung zur Restaurierung der historischen Orgel der Servatiuskirche Erwähnung. - Lang war die Liste dessen, was sich in Rösahl positiv verändert hat und bei der Strategiebesprechung auf den Tisch kam. Sie reichte vom neuen Erscheinungsbild der Bundesstraße über das als positiv gewertete zeitgemäße Outfit des Friedhofs, den längerfristig gesichert scheinenden Verbleib der Grundschule am Ort und zukunftssträchtige Bauleitplanung, bis zu den vielschichtigen Aktivitäten in der Brennerei und rund um die Historische Brennerei, die inzwischen zu den absoluten Highlights im kulturellen Geschehen der Stadt Kierspe zählen und vielschichtiges bürgerliches Engagement zum Ausdruck bringen. All dies und vieles mehr will man bei der anstehenden Bereisung ansprechen und auf den Punkt bringen.

Nächste Zusammenkünfte zum Dorfwettbewerb

Montag, 26. Mai 2014 - 19.00 Uhr Braukeller

Montag, 02. Juni 2014 - 19.00 Uhr Braukeller

Donnerstag, 15. Mai 2014

"Rönsahl vor Ort"

Im Braukeller der "Historischen Brennerei Rönsahl" stellten sich der scheidende Ortsbürgermeister Horst Becker (CDU), Bürgermeister Frank Emde, Kierspe (parteilos), Ratsmitglied Holger Scheel (CDU, Bewerber um die Nachfolge von Horst Becker zum Ortsbürgermeister) sowie Ratskandidat Jörg Fischer (CDU) den Fragen von 37 interessierten Besuchern.



Darunter waren auch 10 erfahrene Ratsmitglieder, Ratskandidaten und sachkundige Bürger, die aus dem gesamten Bereich der Stadt Kierspe kamen, interessiert zuhörten und sich in Gesprächen mit den Anwesenden austauschten.



(v.l.n.r.) Ratskandidat für den Wahlkreis 6 Jörg Fischer, Bürgermeister Frank Emde Kierspe, Ratsmitglied und Bewerber zum zukünftigen Ortsbürgermeister von Rönsahl Holger Scheel (Wahlkreis 7)

Ganz rechts der scheidende beliebte Ortsbürgermeister Horst Becker, der 40 Jahre hoch qualifizierte Ratsarbeit geleistet hat und 35 Jahre Ortsbürgermeister von Rönsahl ist und voll hinter seinem gewünschten Nachfolger Holger Scheel steht.

Mittwoch, 28. Mai 2014

Band "Meet the Beatles" - Alle 27 NO. One Hits der Beatles

Rund 80 Gäste fanden sich in der "Historischen Brennerei" zusammen, um sich das Konzert von Haro Eller (Bass/Gesang), Stefan Wiesbrock (Gesang/Gitarre) und HF Barrenstein (Gesang/Gitarre)

nicht entgehen zu lassen und wurden trotz hoher Erwartungen an die Band nicht enttäuscht. Die Idee zu diesem Konzert kam von Petra Rahmer, die persönlichen Kontakt zur Band "Meet the Beatles" hat.

Die nostalgische Reise in die Anfänge der britischen Rockband "The Beatles" in den 1960er Jahren bis zu deren Trennung begeisterte nicht nur die zahlreichen - überwiegend jüngeren - Gäste des Abends, sondern rührte auch deren Väter und Mütter an.

Bis heute unvergessen, und sie werden es sicherlich auch noch in weiter Zukunft sein, sind die Songs der Band der Pilzkopf-Rockband "The Beatles" mit John Lennon, Maul Mc. Cartnes, George Harrison und Ringo Starr.

Besonders gut an kamen die 3 Ohrwürmer "Yesterday", "All You need is love" und "Yellow Submarine" an und das Publikum ging überaus begeistert mit.

Für das jüngere Publikum hilfreich waren die von der Band "Meet the Beatles" gegebenen Hinweise auf einzelne Phasen und Situationen aus dem Leben der Originale, die auch noch einmal die Erinnerungen der damals Jungen, an die unvergessliche Musik der Baetles, aber auch an etliche schwierige zwischenmenschliche Beziehungen und persönliche Schicksale erinnerten.



Publikum beim recht locker und unkonventionell verlaufenden Konzertabend in der Brennerei



Band "Meet the Beatles" mit Haro Eller, Stefan Wiesbrock und HF Barrenstein



Auch Tanzen war erlaubt

Donnerstag, 05. Juni 2014

Rönsahl ist Golddorf 2014

Am Donnerstag, den 5. Juni 2014, morgens um 9.15 Uhr war es soweit: Die Bewertungskommission kam am dritten und letzten Tag ihrer Rundreise durch die sich am Wettbewerb beteiligenden Dörfer morgens um 9.15 Uhr auch für 1 Stunde nach Rönsahl.

Rönsahl hat - nach den Worten von Lokalredakteur Rainer Crummenerl im Vorfeld - "Flagge gezeigt". Eine hervorragende Präsentation vieler aktiver Beteiligter war in der "Historischen Brennerei" vorbereitet.

Groß war die Freude bei allen Aktiven, als Ortsbürgermeister Horst Becker nach dem Schlussgespräch der Kommission um 17.36 Uhr telefonisch erfuhr, dass Rönsahl im Jahr 2014 wieder Kreissieger aller Klassen geworden ist und damit den Märkischen Kreis im Landeswettbewerb 2015 vertritt.



Spontanfeier der Aktiven nach der Bekanntgabe des Ergebnisses "Rönsahl ist Golddorf 2014". Damit geht Rönsahl in den Landeswettbewerb 2015. (Bild Rainer Crummenerl)

Bilderserie vom Tag der Präsentation des Dorfes Rönsahl

(alle Bilder lassen sich durch Anklicken vergrößern)



Bürgermeister Frank Emde (Kierspe), Ortsbürgermeister Horst Becker (Rönsahl) und Moderator Holger Scheel begrüßen die Kommissionsmitglieder in der "Historischen Brennerei"



(v.l.) Von der Kiersper Stadtverwaltung mit dabei waren auch Stadtplaner Rainer Schürmann und Claudia Aschekowski von der Bauverwaltung - rechts Bürgermeister Frank Emde



Kinder der Servatiusgrundschule gestalteten ein eindrucksvolles Bild zur Natur und Kultur für Kinder in Rönsahl



Ein interessanter Blickpunkt: Das von der Initiativgruppe 'Flinke Finger' umstrickte Fahrrad im Eingangsbereich der "Historischen Brennerei"



Bildlich begleitete Karli Marcus minutiös die einzelnen Vorstellungen



Regina Marcus berichtete zur wirtschaftlichen Entwicklung des Dorfes und Jan-Eric Fischer zu Festen, Feiern und Märkten



Claudia Nehenheim referierte eindrucksvoll und gekonnt zum sozialen und kulturellen Leben im Dorf



Naturfreund Wilhelm Heveling stellte die Grüngestaltung des Dorfes und das Dorf in der Landschaft vor



Stefan Becker (links) vom Organisationsteam des Weihnachtsmarktes im Gespräch mit Ortsheimatpfleger Ulrich Finke (rechts)



Von den Vereinen spezifisch zu ihrer eigenen Darstellung dekorierte Steelen



Auch der Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." präsentierte sich hier attraktiv

4 ausgewählte Bilder aus der Gesamtausstellung der Landfrauen "Das Leben im Dorf"

(Annette Schulte-Engelmann vom Vorstand der Rönsahler Landfrauen nahm eine kurze Erläuterung zu dieser Ausstellung vor)



Überaus wichtig für Jung und Alt im Dorf:

Rönsahl hat Dank des Ehepaars Dres. Luyken noch seine Dorfdoktoren, die auch weit über das Dorf hinaus guten Zuspruch von Patienten finden (Foto Ellen Becker)



Auch Neubürger fühlten sich zu Rönsahl hingezogen und bauen sogar gleich hier endgültig ihr 'Neues Zuhause' (Foto Ellen Becker)



Eine junge Rönsahler Familie, die sich im Dorf sehr wohl fühlt (Foto Ellen Becker)



Auch für Senioren wurde etwas getan: (Foto Ellen Becker)

(Bild oben) Die Wohngemeinschaft eines komfortablen seniorengerechten barrierefreien Mehrfamilien-Wohnhauses mit Aufzug



Fotografin der ausgewählten Bilder vom Dorfleben in Rönsahl - Ellen Becker von den Rönsahler Landfrauen - mit Moderator Holger Scheel im Gespräch



Rönsahls Landfrau Ute Velten gehört der Bewertungskommission an und darf sich daher an der Abstimmung über Rönsahl im Anschluss an alle Bereisungen der teilnehmenden Dörfer nicht beteiligen!



Die Landfrauen hatten den Raum geschmückt und frische Waffeln zum duftenden Kaffee gebacken

Die Bewertungskommission im Aufbruch zu den letzten Stationen der Besichtigung



Aus Zeitgründen - für die Präsentation stand nur 1 Stunde zur Verfügung - bewirteten freundliche Landfrauen die Kommission sowie alle Beteiligten und interessierten Anwesenden mit frischen Waffeln und Kaffee aus der Hand



Ein kurzer Abstecher führte in den Braukeller, vorne links Hauptorganisator Karli Marcus, ganz rechts Jörg Fischer, die bei den monatlichen Dorfstammtischen immer mithelfen



Durch den Braukeller ging es zur Heimatstube, die in liebevoller Kleinarbeit von Helmut Bremecker gepflegt wird und fachmännisch vorgestellt wurde (Bild Rainer Crummenerl)



Ortsbürgermeister Horst Becker (rechts) bedankte sich mit Bürgermeister Frank Emde (2.v.l.) bei Karli Marcus (2.v.r.) ganz herzlich für die hervorragende Bildpräsentation, minutiös eingeplant zu den einzelnen Vorträgen



Letzter Besichtigungspunkt war die Katholische Kirche im Dorf, die Hubertus Seidel vorstellte. Die Kirche konnte nur durch Bürgersponsoring und ehrenamtliche Arbeit gehalten werden. Plan des Bistums Essen war es nämlich, das Gotteshaus in Wohnungen umzubauen.



Ortsbürgermeister Horst Becker bei der Verabschiedung der Kommission am Bus vor der Katholischen Kirche

Freitag, 27. Juni 2014

Bergischer Geschichtsverein besucht Rönsahl



Gern hießen Mitglieder des Brennereivereins eine Abordnung des Bergischen Geschichtsvereins Gummersbach im Golddorf Rönsahl willkommen und stellten den Gästen unter anderem die Servatiuskirche und den Brenner/Brauereikomplex vor.

Das Golddorf Rönsahl betreibt grenzübergreifende Kontakt- und Imagepflege durch die Mannschaft um den Vorsitzenden des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." und noch amtierenden Ortsbürgermeister **Horst Becker**. Dies erst recht, nachdem das Dorf Rönsahl beim kürzlich stattgefundenen Wettbewerb der zukunftsträchtigsten Dörfer im Kreis abermals und nunmehr bereits zum 5. Male zum Golddorf und alleinigen Repräsentanten des gesamten Märkischen Kreises beim im kommenden Jahr stattfindenden Wettbewerb auf Landesebene gekürt worden ist.

Zur intakten dörflichen Infrastruktur tragen nicht unerheblich auch die Servatiuskirche mit ihren zahlreichen sakralen Schätzen ideeller Art sowie die in den letzten Jahren zu einem der herausragenden und gesellschaftlichen Zentren im gesamten Kiersper Stadtgebiet entwickelte "Historische Brennerei Rönsahl" bei. Beide gehören zu den Anlaufpunkten vieler Besuchergruppen, insbesondere auch aus dem benachbarten Rheinland.

So konnte man dieser Tage eine größere Abordnung des Bergischen Geschichtsvereins Gummersbach in Rönsahl begrüßen und gegenseitig vom Erfahrungsaustausch in Sachen Brauchtumpflege und Geschichts-bewußtsein profitieren. (Text und Bilder Rainer Crummenerl)

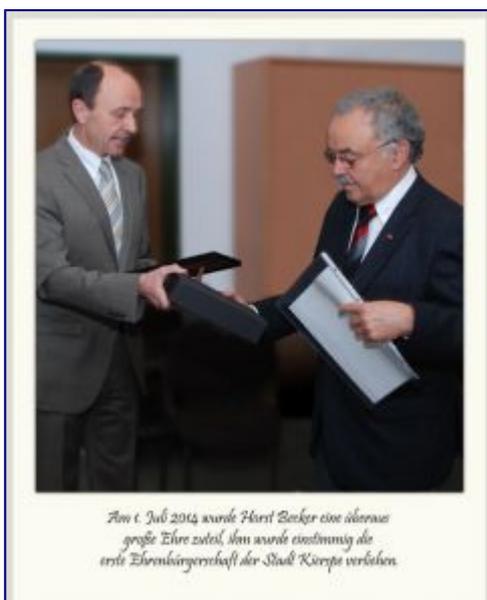


Aufmerksam folgten die Gäste vom Bergischen Geschichtsverein den Ausführungen, die Horst Becker zum Thema "Die engere Heimat als grenzübergreifender Lebens- und Wirtschaftsraum und das, was das Golddorf Rönsahl zum Miteinander beigetragen hat..." machte.

Unser Vorsitzender Robert Horst Becker wird - nach der Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande vom 12. November 2010 - am 01. Juli 2014 auch erster Ehrenbürger der Stadt Kierspe



Eine weitere Ehrung schloss sich am 01. Juli 2014 an. Bürgermeister Frank Emde überreichte an Horst Becker eine Ehrengabe und die große Auszeichnung in Form einer Urkunde zum ersten und damit einzigen Ehrenbürger der Stadt Kierspe.



Im Anschluss daran nahm Horst Becker in seiner kurzen, humorigen Dankes- und Abschiedsrede vor dem Rat der Stadt Kierspe einen persönlichen Rückblick auf 40 Jahre Ratsarbeit und 35 Jahre als Ortsbürgermeister, früher Ortsvorsteher, vor. Er wandte sich insbesondere an den Bürgermeister und den neu gewählten Rat mit den Worten:

"Meinen herzlichen Dank an Sie alle für Ihre einstimmige Entscheidung, mir diese große Ehre zuteil werden zu lassen, 1. Ehrenbürger der Stadt Kierspe in der Neuzeit zu sein. Es ist die höchste Auszeichnung für mich durch meine Stadt - nach außen hin nicht sichtbar, - aber tief im Herzen zu tragen. Danke!

40 Jahre für meine Stadt und 35 Jahre für mein Dorf waren nur möglich, wenn man die Unterstützung der Familie hat und mit einer gehörigen Portion Humor und Fröhlichkeit an und ins Werk geht. Nur so konnte ich die Zeit ohne Schaden überstehen.

Es ist viel in den Jahren zum Wohl unserer Stadt geschehen. Von 75 bis 85 konnte man im Rat auch Spaß haben - es wurde geraucht! , bei Becking, im Roten Rathaus, im Hotel zur Leye. Es gab die "Rönsahler Fraktion" als Erfolgsmodell, Ideen wie "Neues Rathaus" und Umgehungsstraßen.

Meine Freunde waren nicht unbedingt nur in der CDU, nein es waren auch Sozis alter Prägung und Links-Grüne - bis heute - und auch Freunde aus anderen Fraktionen.

Nach Eintritt der Grünen in den Rat hörte der Spaß fast auf. Strickende und stillende Frauen, Rauchverbot, schriftliche Verweise durch Bürgermeister Potthoff..., die Auszeichnung zum Giftzwerg, all das bleibt in Erinnerung.

Viele, viele Menschen habe ich kennen und schätzen gelernt in dieser Zeit... - und so manchen Freund durch den Tod verloren.

Ich hoffe, all dieses noch viele Jahre in guter Erinnerung behalten zu können und auch Euch alle.

Ich wünsche Euch viel Spaß an Eurer Aufgabe, insbesondere den jüngeren noch unverbrauchteren und unbeschwerteren Ratsmitgliedern. Humor ist, wenn man trotzdem lacht, auch mal über sich selbst.

Und wenn sich hier im Ratssaal gestritten wurde, geht durch die Tür nach draußen und vertragt Euch wieder!

Ein Westfale sagt "Glück auf" und ich Euch "Lot guat gohn!"

So ganz schnell werde ich allerdings nicht mit Schluffen auf dem Sofa sitzen. Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an!"

(Die Meinerzhagener Zeitung schrieb zur Ehrung von Horst Becker folgenden Artikel)

"Horst Becker wurde zum ersten und einzigen Ehrenbürger der Stadt Kierspe gewählt. 40 Jahre Ratsarbeit, davon 35 Jahre als Ortsbürgermeister - früher Ortsvorsteher - des Dorfes Rönsahl. Vorsitzender verschiedener Ausschüsse, langjähriger Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses, zuletzt des Ausschusses für Stadtplanung- und Wirtschaftsförderung.

Unter seiner Leitung nahm der Ortsteil rund zehn Mal an dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" beziehungsweise "Unser Dorf hat Zukunft, teil. Zum 5. Male wurde es auf Kreisebene mit Gold belohnt und auch beim Landeswettbewerb gab es mehrfach Auszeichnungen für Rönsahl.

Neben diesen Tätigkeiten fand Becker aber auch noch Zeit, sich überörtlich politisch zu engagieren. So hörte er seit 1999 dem Kreistag an und seit 2007 dem Regionalrat des Regierungsbezirks Arnsberg.

Im gleichen Jahr kaufte der Rönsahler die historische Brennerei und übernahm 2008 den Vorsitz des gegründeten Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." Durch diesen Einsatz wurde das Gebäude zum kulturellen Mittelpunkt des Dorfes Rönsahl. Nicht nur damit machte Becker deutlich, dass ihm die Belange seines Dorfes auch außerhalb der Politik am Herzen liegen.

Er engagierte sich für die evangelische Kirchengemeinde und gehörte zu den Mitgliedern des Fördervereins "Die Kirche im Dorf lassen". Und wenn es um sein Dorf geht, dann kennt Becker auch keine Konfession. Denn 2007 initiierte er die Interessengemeinschaft zum Fortbestand der katholischen Kirche St. Engelbert in Rönsahl.

Darüber hinaus war er Mitbegründer des Fördervereins Waldheimat, unterstützte den Kindergarten "Regenbogen", war Mitglied des Verbandsausschusses des Wasser- und Bodenverbandes Rönsahl und nicht zuletzt auch von 1970 bis 1998 - mit zweijähriger Unterbrechung - Vorsitzender des Strandbadvereins. Hierfür bekam er 2001 eine Ehrung des Strandbadvereins.

So viel Engagement für seine Mitmenschen führte vor 4 Jahren zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch Landrat Thomas Gemke."

(MZ-Lokalredakteur Johannes Becker)

Samstag, 16. August 2014

Dorffest Rönsahl rund um die "Historische Brennerei"

Bei ungemütlichem Wetter, vorübergehendem Sonnenschein und glücklicherweise auch vorübergehendem Regen feierte Rönsahl mal wieder ein gelungenes Dorffest mit zufriedenstellender Besucherzahl.

Günstig war dabei, dass sich die Besucher bei Sonnenschein überwiegend im Außenbereich aufhielten, bei Regen im Inneren des Gebäudes Schutz suchen konnten.



Sonnenstrahlen und Regen wechselten sich ab



Mit Kind, Hund und Kegel ließ man sich die gute Laune vom Wetter nicht nehmen



Eröffnet wurde das Dorffest durch Rönsahls neuen Ortsbürgermeister Holger Scheel, der die Gäste begrüßte

Auf dem Freigelände hatten sich in einer kleinen Budenstadt verschiedene Vereine mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot an Speisen und Getränken zum Auffrischen ihrer Vereinskassen versammelt, wie die Faustballer des TSV Rönsahl und der Strandbadverein. Auch der Förderverein für die Servatiuschule war mit kleinen selbstgebastelten Angeboten dabei.

Ebenfalls auf dem Freigelände gab es die von Fans viel beachtete Ausstellung nostalgischer Fahrzeuge und für Kinder etliche interessante Angebote, wie z.B. das Glücksraddrehen. Musikalisch umrahmt wurde das Dorffest von Jürgen Hardes.



Begeisterte Kinder am Glücksrad

(Bilder Rainer Crummenerl)

Auch die Bastelanregungen wurden von den Kindern gerne angenommen



Viel beachtet war die Ausstellung von nostalgischen Fahrzeugen auf dem Freigelände



Echte Oldies auf 4 Rädern (Bild Rainer Crummenerl)

Im Inneren des Gebäudes hatten die Landfrauen ihr Kaffee - wie gewohnt mit einem ansehnlichen und abwechslungsreichen Angebot an Kuchen und Leckereien - eingerichtet.



Junge Landfrauen an der Waffeltheke (Bild Rainer Crummenerl)

Der Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." hatte seinen Braukeller für ein kühles helles oder dunkles Rönsahler Landbier für die erwachsenen Besucher und vielfältige alkoholfreie Getränke geöffnet. Bei den erfreulich vielen Kindern auf dem Dorffest kam Fanta zu einem heruntergesetzten Preis besonders gut an.



**Auf ein kühles helles oder dunkles "Rönsahler Landbier" im Braukeller des Vereins
"Historische Brennerei Rönsahl e.V.", gezapft von Vereinsmitgliedern!**



**Restlos gefüllt war der Braukeller von Besuchern, die dort Kaffee und Kuchen genossen oder
die sich an einem kühlen Rönsahler Landbier mit Minisalami und Käse am Stiel laben
wollten.**



Gegen Abend wurde es so richtig voll im kleinen Budendorf im Innenhof

Viel beachtet wurde die von Karl-Friedrich Marcus zusammengestellte und aussagekräftige Dokumentation Rönsahler Aktivitäten, insbesondere von der letzten Präsentation des Dorfes "Unser Dorf hat Zukunft" am 05. Juni 2014 - bei der Rönsahl zum 5. Mal Golddorf wurde.



v.l. Karli Marcus und Ortsbürgermeister Holger Scheel am Informationsstand (Bild Rainer Crummenerl)

Die vom Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." finanzierte kostenlose Broschüre mit der Aufforderung zum "Mitmachen im Dorf" fand reißenden Absatz und das Dorffest einen guten Ausklang.

Samstag 30.08.2014 und Sonntag 31.08.2014

Zweitägiger Kreisheimattag der Volmestädte Kierspe, Meinerzhagen, Halver und Schalksmühle

Die "Historische Brennerei Rönsahl" war ein starker Anziehungspunkt im Rahmen des Kreisheimattages der vier Volmestädte. An beiden geöffneten Tagen fanden Besucher aus dem Kreisgebiet zur alten Kornbrennerei. In kleineren Gruppen führte der ehemalige Ortsbürgermeister und Vorsitzender des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." durch das Gebäude und beantwortete geduldig und gerne alle dabei aufkommenden Fragen.



Neben der alten Geschichte der Kornbrennerei war auch neue Geschichte der "Rönsahler Landbierbrauerei" interessant



Stark unterstützt wurde Horst Becker bei den Führungen von einem der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, Heimatfreund Helmut Bremecker, der ebenfalls mit fundierten

Erklärungen interessierte Personen durch das alte Bruchsteingebäude, insbesondere die Heimatstube, führte.

Einzelne der Besucher waren mit dem Shuttle-Bus angereist, der - durch welche Gründe auch immer - allerdings leider nicht die Brennerei sondern den Kohlenplatz an- und abfuhr. Im Braukeller des Vereins wurde dabei gerne ein Rönsahler Landbier probiert oder sich an alkoholfreien Getränken erfrischt. Auch eine gute Tasse Kaffee gehörte dazu. Zudem wurden verpackte preiswerte Kleinigkeiten wie Käsestangen und Minisalamis als kleiner Imbiss angeboten.

Der Braukeller des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." wurde einladend für Besucher hergerichtet und wird von Vorstandsmitglied Marli Fricke betreut.



Nach einer Besichtigung des Gebäudes führten Gäste angeregte Gespräche bei einem Kaffee mit Ortsbürgermeister Holger Scheel (ganz rechts im Bild), der auch erklärend an einer der Planwagenfahrten teilnehm



Die Kinder erfreuten sich besonders an der von Helmut Bremecker gepflegten und vorgestellten Heimatstube



Besichtigung der Heimatstube (hier am Pulvermühlenmodell)



Auf zur nächsten Planwagenfahrt durch das Golddorf Rönsahl



Die Planwagenfahrten wurden am Samstag von Ellen Becker und am Sonntag von den Eheleuten Karli und Regina Marcus begleitet (Bild Rainer Crummenerl)

Sonntag, 31. August 2014

Abschlusskonzert zum Kreisheimattag

Einen besonders schönen Abschluss hatte der Kreisheimattag in Rönsahl durch das Follk- und Schlagerkonzert am Sonntagabend, welches Sängerin und Gitarristin Annette Gräfe, das "Duo Denkmalschutz" Heinz-Georg Ackermeier (Gitarre/Gesang) und Robert Horst Becker (Mundharmonika) sowie die 6-köpfige Band Stressless mit Michael Weiss und Katja Hettesheimer (beide Gitarre und Gesang), Max Jalaly (Kontrabass), Armin Volkmann (Cajon und Didgeridoo), Fritz Schmid (Geige und Saxophon) und Britta Julius (Gesang) gestalteten.

Das war nun schon das zweite Konzert der Band Stressless in der Brennerei und die neu zur Band hinzugekommene Frontsängerin Bitta Julius mit ihrer glockenhellen- und reinen Stimme wertete die hervorragende Band Stressless noch weiter auf.



Die Band Stressless

Mit u.a. "You've got a friend", Mighty "Quinn" und "Always Look on the Bright Side of Life" (halte stets die schönen Seiten des Lebens im Blick) gefiel die Band dem Publikum und brachte es in Stimmung.

Besonders gefiel auch das - neben seiner Gitarre eingesetzte - excellente Saxophonspiel von Fritz Schmid.



Band Stressless mit Fritz Schmid (Saxophon), Britta Julius (Gesang) und Max Jalaly (Kontrabass)



Die begabte Gitarristin und Sängerin Anette Gräfe bei ihrem Einzelauftritt

Sehr eindrucksvoll war der Auftritt von Anette Gräfe mit ihrer außergewöhnlichen stimmlichen Begabung und ihrer persönlichen Ausstrahlung. Ihre drei Einzelauftritte sprachen die Zuhörer und Zuschauer ganz besonders an. Die Musikstücke waren - passend zum Kreisheimattag - inhaltlich dem Thema "Heimat" gewidmet.

Höhepunkt des Abends war dann nach Meinung und Applaus der Besucher der gemeinsame Auftritt von Annette Gräfe (Gitarre/Gesang) und Horst Becker (Mundharmonika) mit 3 gemeinsam ausgesuchten Musikstücken.

Dabei wurde das Kinderlied des Kiersper Heimatdichters Fritz Linde "Susewind - Pusewind..." derart einfühlsam von Annette Gräfe gesungen und von Horst Becker auf der Mundharmonika begleitet, dass es dabei mucksmäuschenstill in den stimmungsvollen Räumen der Brennerei war.

Gräfe und Becker hatten bereits beim Städtepartnerschaftsfest in der Gesamtschule Kierspe ihren ersten gemeinsamen Auftritt und zugleich vor hunderten von Zuhörern ihren ersten großen Erfolg, insbesondere auch bei den zahlreichen englischen und französischen Gästen.



Höhepunkt des Abends - Anette Gräfe und Horst Becker bei ihrem Auftritt mit dem Kinderlied 'Susewind - Pusewind' von dem Kiersper Heimatdichter Fritz Linde



Das an die Wand geworfene Lichtbild zu dem Lied 'Susewind - Pusewind'

Das bekannte "Duo Denkmalschutz" mit Heinz-Georg Ackermeier (Gitarre/Gesang) und Horst Becker (Mundhamonika) machten ein einladendes Angebot zum Mitsingen, u.a. mit den beliebten Liedern "Weiße Rosen aus Athen mit Nana Mouskouris" "Über den Wolken mit Reinhard Mey" und "Das Alte Haus von Rocky Ducky", das begeistert angenommen wurde. (Am 22. September 2014 - 20 Uhr - gibt ein weiteres Oldie-Konzert zum Mitsingen mit dem "Duo Denkmalschutz").



Das altbekannte und beliebte "Duo Denkmalschuss" gehört schon zum Inventar der Brennerei

Bei diesem Abschlusskonzert zum Kreisheimattag gab es leise, sehr einfühlsame Töne, begabte Sängerinnen und Sänger und einen hinreißenden Rhythmus. Dabei vielleicht für manchen Geschmack im oberen Raum auch etwas zu laute Töne, was u.a. auch an der Einstellung der Lautsprecher gelegen haben mag.

ZUm Schluss des Konzertes, als alle teilnehmenden Musiker/Musikerinnen und Sänger/Sängerinnen wieder einen gemeinsamen Schlussakkord mit Bob Dylans "Knockin' On Heaven's Door" setzten, spielten und sangen sich alle Künstler gemeinsam in die Herzen des Publikums.



Alle Musiker gemeinsam beim Schlussakkord "Knockin' On Heaven's Door"



Das Publikum ging beim gesamten Konzert begeistert mit (Bild Rainer Crummenerl)

Da der Eintritt zum Folk- und Schlagerkonzert frei war, gaben die Besucher gerne eine Spende, die - von Horst Becker aufgestockt - an die übrigen teilnehmenden Musiker nach Personenzahl gleichmäßig verteilt wurde.

Der Konzertabend war eine gelungene Zusammensetzung von den unterschiedlichsten Musikern und Sängern, die bereits zum zweiten Mal in dieser Formation in der Brennerei auftraten - und die sicherlich immer wieder gerne hier gesehen und gehört werden.

Sonntag, 14. September 2014

Tag des Offenen Denkmals 2014 unter dem Motto "Farbe"

Erstaunlich viele Besucher von außerhalb fanden sich auch zu diesem Termin wieder in der "Historischen Brennerei Rönsahl" ein und ließen sich von Horst Becker und Helmut Bremecker durch die gesamte Brennerei führen und sich die Geschichte des Gebäudes erklären.

Besucher aus der engeren Umgebung hielten sich zurück, denn mit dem Dorffest am 16. August 2014, dem SGV Bezirks-Wandertag am 24. August 2014, dem Kreisheimattag am 30. und 31. August 2014 und dem Tag des Offenen Denkmals am 14. September 2014 war die Brennerei 4 Wochen in Folge sonntags (am Kreisheimattag zusätzlich auch samstags) geöffnet.

Dass da schon mal eine gewisse Sättigung bei den Stammbesuchern aufkommen kann, ist nur allzu verständlich. Insbesondere aber auch bei den eher wenigen aktiven Mitgliedern des Vereins, die ausschließlich zu Gunsten des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V. zum Erhalt der Brennerei" und stets voll ehrenamtlich - insbesondere an den letzten 4 Wochenenden - zur Verfügung standen.

Horst Becker und Helmut Bremecker machte es aber großen Spaß, am Tag des Offenen Denkmals mit den neuen wissbegierigen Interessenten - die sowohl aus dem dem großen oberbergischen Raum, wie auch aus dem Nordkreis des Märkischen Kreises und den größeren Städten im gesamten Umkreis kamen - einen Rundgang durch die Brennerei zu machen.



Der 2. stellvertretende Vereinsvorsitzende Hemut Bremecker (2. von rechts) führte u.a. durch die von ihm gepflegte Heimatsstube, wo an diesem Tag insbesondere das ausgestellte Pulvermühlenmodell großes Interesse fand

Angeregt unterhielten sich Rönsahlerin Leni Bremecker und Vorstandsmitglied Marli Fricke aus der Stadt Kierspe, zu der das Golddorf Rönsahl gehört - (was von Rönsahlern wegen der geschichtlich starken Verbindung und der Nähe zum Oberbergischen schon mal gerne verdrängt wird) - mit den interessierten und interessanten Gästen, die auch aus ihren Heimatstädten erzählten. Die im Braukeller angebotenen Getränke und ein kleiner Imbiss wurden dabei gerne angenommen.

Der geschmackvolle Braukeller wurde gewürdigt und alte Bilder von Rönsahl kamen auf, als eine geborene Rönsahlerin, die das Dorf seit ihrer Kindheit nicht mehr besucht hatte, sich gemeinsam mit Leni Bremecker an den Kutschen-Pferdeplatz ihrer Kindheit neben der Brennerei erinnerte.

Natürlich war es bei den Führungen durch das Gebäude für die Besucher interessant zu erfahren, dass in der alten Schnaps-Kornbrennerei in kleinerem Rahmen jetzt von der Rönsahler Brauerei GmbH - Wolfgang Becker - das obergärige beliebte "Rönsahler Landbier" gebraut wird. Davon konnte man bei der Einkehr im Braukeller dann auch einen 1/4 Liter Glaskrug "Helles oder Dunkles" kosten und lobte den guten Geschmack.

Was bot sich in Rönsahl insbesondere unter dem Motto Farbe beim Tag des Offenen Denkmals 2014 wohl zuerst an? Natürlich die Farbe schwarz, in Bezug auf die Geschichte des Schwarzpulvers.

So führten die Vereinsmitglieder des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V.", Regina und Karli Marcus - die in ihrem Geschäft mit angeschlossenem Getränkeshop auch "Rönsahler Landbier" verkaufen - gut angenommene Wandergruppen mit Erklärungen von der Brennerei aus zu den früheren Stätten der Rönsahler Schwarzpulverindustrie bis hin ins Oberbergische Ohl und in das dortige Schwarzpulvermuseum - und natürlich auch wieder zurück in die Historische Brennerei.

Beim Schwarzpulvermuseum im Ohl durfte dann auch der geordnete dort aufgestellte Planwagen mit "Rönsahler Landbier" und alkoholfreien Getränken sowie einem kleinen Imbißangebot für die Teilnehmer der Wanderung nicht fehlen.

(Bei Interesse finden Sie Bilder der Wanderung von der Brennerei Rönsahl bis ins Pulvermuseum Ohl unter www.marcus-roensahl.de)

Montag, 22. September 2014

Oldie-Konzert mit dem "Duo Denkmalschutz"

Als ein Dauer-Straßenfeger entwickeln sich die halbjährlichen Schlagerkonzerte des "Duo Denkmalschutz" nun auch schon im 6. Jahr nach ihrem ersten Auftritt. Wieder einmal gut 130 Teilnehmer fanden sich in der "Historischen Brennerei Rönsahl" ein, um zuzuhören und mitzusingen.



Das "Duo Denkmalschutz" überaus erfolgreich auch in einem neuen frischen Outfit (Bild Rainer Crummenerl)

Auch nach 2 1/2 Stunden wollte das begeisterte Publikum noch nicht zum Ende kommen, bat immer wieder um eine Zugabe. Dabei half auch nicht das immer wieder bei diesen Konzerten gerne angestimmte Schlusslied "Country road, take me home...." .

Mit zu der guten Stimmung trugen die zuvor vorgetragenen national und international beliebten Schlagermelodien aus den 60er, 70er und 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts bei.

Auch diesmal wieder wurden die von Regina und Karli Marcus vorbereiteten Schlagertexte per Bildschreiber zum textsicheren Mitsingen an zwei Wände geworfen.

So u.a. der Conny Francis-Song "schöner fremder Mann", Katja Ebsteins "flotter Jäger", Cliff Richards "schönes Fräulein" Rudi Schurike "wenn bei Capri die rote Sonne ins Meer versinkt" oder Howard Carpendales "Tür an Tür mit Alice". Bei den 35 ausgewählten Musiktiteln waren 10 neu ausgegrabene Kult-Oldies, die in der Brennerei noch nie gesungen wurden und so dem Schlagerabend einen ganz besonderen Reiz gaben.

Das "Duo Denkmalschutz" mit Heinz-Georg Ackermeier (Gitarre, Moderation, Gesang) und Robert Horst Becker (Mundharmonika, Gesang und Moderation) wurde begeistert gefeiert, Ihre hervorragenden musikalischen Darbietungen und nicht zuletzt die Moderation und der Mutterwitz dieser beiden Freunde boten dem durchschnittlich eher älteren Publikum einen unvergesslichen Abend.



Teile des begeisterten Publikums, für dessen leibliches Wohl hinter der Theke die Vereinsmitglieder Stefan Becker und Steffi und Jörg Fischer sorgten (Bild Rainer Crummenerl)

Montag, 13. Oktober 2014

Zusammenkunft von Interessierten im Braukeller des Vereins "Historischen Brennerei Rönsahl e.V." zur Gründung einer neuen Arbeitsgruppe Heimatkundekreis

Etliche Interessierte fanden sich unter der Regie des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." zu einem ersten Treffen zur Gründung einer neuen Arbeitsgruppe "Heimatkunde" auf Einladung von Regina und Karl-Friedrich Marcus im Braukeller ein. Ziel der Arbeitsgruppe ist es den Kiersper Stadtteil Rönsahl weiter "Entdecken - Erleben - Erforschen" mit Blick über den Tellerrand der eigenen Gemeinde hinaus "hinter die nahe Grenze zum benachbarten Rheinischen" sowie auch auf die Außenbezirke.

Der erste Themenabend der Gruppe ist am Montag, dem 17. November um 19.30 Uhr im Braukeller.

Montag, 20. Oktober 2014

Festveranstaltung zur Urkundenübergabe des Kreiswettbewerbs 2014 "Unser Dorf hat Zukunft"

Bericht Rainer Crummenerl (MZ)

"Lebenswertestes Dorf" Rönsahl gewinnt Kreis-Wettbewerb / Ortschaft nimmt nun an Landeswettbewerb teil

"Zur offiziellen Verleihung der Siegerurkunden an die Gewinner des Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" hatte der Märkische Kreis in die "Historische Brennerei" eingeladen. Der Ort Rönsahl wurde damit Kreissieger des diesjährigen Wettbewerbs und ist damit einziger Vertreter des Kreises beim Landeswettbewerb.



Die offizielle Urkunde als Gesamtsieger und damit Golddorf im Märkischen Kreis wurde von Landrat Gemke (rechts) an die Vertreter der Rönsahler Dorfgemeinschaft überreicht.

Den Reigen der offiziellen Reden eröffnete Landrat Thomas Gemke, der sich darüber freute, Vertreter der beteiligten 14 Dörfer begrüßen zu können. In diesem Zusammenhang dankte Gemke allen Beteiligten fürs Mitmachen beim Wettbewerb und hob hervor, dass sich letztendlich alle Teilnehmer als Sieger fühlen dürften. Wollte der Wettbewerb doch dazu motivieren, Eigeninitiative an den Tag zu legen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und ein liebens- und lebenswertes Wohnumfeld zu pflegen und zu fördern.

Einzigster Ort aus dem Südkreis

Dem schloss sich auch Bürgermeister Frank Emde an, nicht ohne ein dickes Lob für den Kiersper Ortsteil Rönsahl anzubringen. "Weil Rönsahl alle Möglichkeiten engagiert und zielstrebig nutzt, finden Sie sich hier im lebenswertesten Dorf des gesamten Märkischen Kreises, das deshalb auch zurecht erneut zum Golddorf erkoren worden ist." Emde erwähnte in diesem Zusammenhang die Geschichte um die "Historische Brennerei" und deren Entwicklung zu einem der wichtigsten kulturellen Orte. "Solche Dinge sind Ausdruck von Wir-Gefühl, sind dazu angetan, die Landflucht abzumildern, zeigen Langzeitwirkung und werden mit zusätzlicher Lebensqualität belohnt", sagte Emde.



Für die Bewertungskommission beim Kreiswettbewerb berichtete deren Leiter Rolf Klostermann über die einzelnen Kriterien bei der Bereisung.

Über die Erkenntnisse, die die Bewertungskommission auf ihrer Bereisungstour durch die am Wettbewerb beteiligten Orte sammeln konnte, berichtete deren Leiter Rolf Klostermann anschließend im Detail und verdeutlichte dabei in anschaulicher Weise die allerorts mit der Teilnahme verbundenen positiven Impulse für die jeweilige Gemeinschaft.



Zahlreiche Vertreter der am Wettbewerb beteiligt gewesenen Ortschaften waren zur Preisverleihung in die "Historische Brennerei Rönsahl" gekommen.

Für den anschließend durch den Landrat erfolgte Preisvergabe waren die teilnehmenden Orte zuvor in drei Gruppen, gestaffelt nach Einwohnerzahlen, eingeteilt worden. In der Kategorie mit mehr als 1000 Einwohnern waren fünf Ortsteile beteiligt. Nämlich Dröschede, Drüppinghausen, Halingen und Hüingsen - als einziger Ort aus dem Südkreis nahm Rönsahl teil. Dabei belegte Rönsahl den ersten Platz und wurde damit gleichzeitig Kreissieger des diesjährigen Wettbewerbs. Damit ist das Kiersper Dorf der einzige Vertreter des Märkischen Kreises beim kommenden Landeswettbewerb 2015. Zusätzlich zum Preisgeld wurde dem Golddorf Rönsahl der Sonderpreis der Mark E in Höhe von 500 € für die energetische Optimierung und Sanierung der ehemaligen Kornbrennerei zuerkannt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil, bei dem Landfrauen, Flinke Finger und der Brennereiverein fürs leibliche Wohl der Gäste sorgten und der von verschiedenen musikalischen Beiträgen des Orchesters Franz umrahmt wurde, zeigten sich die Golddörfler auch weiterhin als gute Gastgeber.

Das "Duo Denkmalschutz" und Ortsbürgermeister Holger Scheel sorgten mit ihren Beiträgen für den Ausklang." **(Bericht und Bilder Rainer Crummenerl, MZ)**

Impressionen von der Preisverleihung "Unser Dorf hat Zukunft"

(Alle Bilder lassen sich durch Anklicken vergrößern)



Hausherr Horst Becker begrüßt die Gäste



Horst Becker war stets für alle eintreffenden Gäste da und wies gemeinsam mit Regina und Karl-Friedrich Marcus vom Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." die vorgesehenen Plätze zu



Landrat Thomas Gemke bei seiner Ansprache an die teilnehmenden Dörfer



Bürgermeister Frank Emde gratulierte voller Lob und Stolz dem Kiersper Ortsteil Rönsahl zum Golddorf



Am Ehrentisch freuten sich Bürgermeister Frank Emde und Landrat Thomas Gemke vom Märkischen Kreis mit über den erneuten Erfolg des Golddorfs Rönsahl



Mit dem Orchester Franz hatte man im Rahmen der Urkundenverleihung eine gute Wahl getroffen



In den kurzen Pausen unterhielt man sich angeregt an den einzelnen Tischen



Im oberen Raum mit dabei waren unter weiteren offiziellen Gästen auch die Spitzenvertreter aus den 6 Ratsfraktionen und die heimische Presse sowie Mitglieder des Trägervereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V."



Für das leibliche Wohl sorgten an den Suppentöpfen mit zwei verschiedenen leckeren Suppen die "Flinken Finger" mit Claudia Mehrenheim und die Landfrauen Elke Clever und Antje Berg.



Vor der Theke fanden die Ehrungen für die einzelnen Dörfer statt, hinter der Theke bewirtete das Thekentaem Stefan Becker und Dr. Bernd Velten - unterstützt von den Landfrauen Anne Becker und Annette Schulte-Engelmann - mit Getränken.

Ute Velten vom Vorstand der Rönsahler Landfrauen und zugleich Bewertungskommissions-mitglied (natürlich ohne Stimmrecht für Rönsahl) übergab als Vertreterin für den Kreislandfrauenverband Westfalen-Lippe einen Ehrenpreis an eine Jugendgruppe für "Coolhouse"





Rönshals Ortsbürgermeister Holger Scheel bei seiner launigen fiktiven Rede zum heutigen Terminkalender seines Vorgängers im Amt



Das "Duo-Denkmalsschutz" erfreute nach dem offiziellen Teil die Teilnehmer der Festveranstaltung mit Gitarre, Gesang und Mundharmonika und lockerte sie Veranstaltung entsprechend auf

Sonntag 09.11.2014

KUK-Jazzkonzert mit dem Julian-Wasserfuhr-Quartett (Bericht und Fotos Rainer Crummenerl - MZ)

Spitzen-Jazz vor einem ausverkauften Haus

"Wer sich im Vorfeld keine Eintrittskarte gesichert hatte, dessen Wunsch auf Einlass zum KUK-Jazzkonzert am Sonntagabend in der Historischen Brennerei musste abgeschlagen werden. Einen solchen Ansturm auf die 130 Sitzplätze hatte die Ankündigung ausgelöst, dass KUK die Verpflichtung des Julian-Wasserfuhr-Quartetts aus dem bergischen Nachbarstädtchen Hückeswagen gelungen war.

Das Brüderpaar Julian (Flöte) und Roman (Piano) Wasserfuhr, dem in Verbindung mit ihren Mitstreitern Benjamin Garcia (Kontrabass) und Oliver Rehmann (Drums) der Ruf vorausgeeilt war, als absolute Shooting-Stars der vergangenen Jahre den "Olymp" des Jazzhimmels erstürmt zu haben, wusste diese Einschätzung am Sonntagabend in jeder Weise zu bestätigen.

Was bei der gut zweistündigen Non-Stop-Gala in Sachen "Jazz vom Feinsten" insbesondere gefallen konnte, war die trotz betont hohen Qualitätsanspruchs an den Tag gelegte bezaubernde Leichtigkeit und die ungekünstelte Art und Weise, mit der die Musiker auftraten und damit von Anfang an den passenden Draht zum Publikum fanden. Das nämlich entwickelte sogleich die richtige Antenne für die von mitreißender Virtuosität und überzeugendem Tierfang geprägten Darbietungen emotional geladener Eigenkompositionen aus der Feder der Spitzen-Jazzler, so wie die von Bandleader Julian Wasserfuhr jeweils zuvor angekündigt wurden und die der in Rönsahl vorgestellten neuen und vierten CD des Quartetts zugrunde liegen.

Breit gefächert war die Palette der zu Gehör gebrachten Impressionen. So gewann beispielsweise der Titel "Love" aus der Feder des Jazz-Komponisten Bert Kaempfert ein neues Format. "Wir machen daraus mal eine Ballade", hatte es dazu geheißen. Inspiriert durch eine Bahnfahrt durch Europa, widmete die Band der französischen Eisenbahngesellschaft einen eigenen Titel, ließ Lokalkolorit aufflammen durch den einem Wipperfürther Barbesitzer gewidmeten Beitrag, kleidete Erinnerungen an eine gemeinsame Urlaubswoche in Noten und wusste selbst "Bachelor Pauls tonnenweise vorhandenem Gel in den Haaren" positive Seiten abzugewinnen.

Locker-flockig eben, dabei dennoch nie ohne die gebotene Ernsthaftigkeit und gepaart mit außergewöhnlichem Können und dem gewissen Maß an Energie, das auf der Erfolgsskala nach oben führt, wusste das Wasserfuhr-Quartett zu überzeugen. Die stürmisch geforderte und dann auch gerne gewährte Zugabe war derie logische Konsequenz."



Wurden ihrem Ruf als Spitzenkünstler in der deutschen und internationalen Jazzszene voll gerecht. Die Mitglieder des Julian-Wasserfuhr-Quartetts bei ihrem Auftritt in Rönsahl mit Roman (Piano) und Julian Wasserfuhr (Trompete), Benjamin Garcia (Kontrabass) und Oliver Rehmann (Drums)



Wiederholt Szenenbeifall und zum Abschluss "standing ovations" gab es für die Musiker beim KUK-Konzert in der Brennerei

Montag 17.11.2014

1. Themenabend des neu gegründeten Arbeitskreis Heimatkunde in der Brennerei

"Neu gegründeter Arbeitskreis Heimatkunde auf den Spuren der Ortsgeschichte" - (Bericht und Fotos Rainer Crummenerl - MZ)

"Ein "Einstieg nach Maß" gelang dem vor einigen Wochen unter dem Dach des Bürgervereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." neu gegründeten Arbeitskreis unter Federführung von Regina und Karl-Friedrich Marcus beim ersten offiziellen Arbeitstreffen im Brauraum des Brennereigebäudes.

Gleich zu Beginn der Zusammenkunft der knapp zwanzig interessierten Heimatfreunde, darunter auch Ortsheimatpfleger Ulrich Finke aus Kierspe und sein Wipperfürther Pendant Erich Kahl als Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins der bergischen Nachbarstadt, steckte Regina Marcus nochmals die Zielsetzung des Gremiums ab. Monatlich einmal, und das in aller Regel jeweils am 3. Montag des Monats, will man sich in zwangloser Runde treffen, um unter einem jeweils zuvor festgelegten Themenschwerpunkt Waheimatgeschichtlich relevanten Themen nachzugehen und diese in Bezug auf das "**Was einmal war**" und das "**Was heute ist und in Zukunft sein könnte**" zu bringen. Eingeladen zum Mitmachen - und das je nach Gusto und ohne fest gezurrte Vereinshirachien und somit auch ohne offizielle Mitgliedschaft, so wurde betont - sei jeder heimatgeschichtlich interessierte Bürger aus Dorf, Stadt und Nachbarschaft. Das Vorhaben, gemeinsam auf Entdeckungstour zu gehen, wobei auch die Geselligkeit und vor allem der Spaß an der Sache als wichtige Faktoren gelten, werde bei den jeweiligen Innenterminen wie auch bei vorgesehenen Exkursionen "im Gelände" nicht zu kurz kommen, machte Marcus Appetit aufs Mitmachen.



Zum ersten Themenabend im Rahmen des kürzlich neu gegründeten Arbeitskreises "Heimatkunde" waren zahlreiche heimatkundlich Interessierte im Braukeller der Historischen Brennerei zusammen gekommen.

Gleich zum Auftakt ging es anhand einer eindrucksvollen Bilddokumentation mitten hinein in die überaus reiche geschichtliche Vergangenheit des Dorfes an der Westfalengrenze, so wie sich diese bis auf den Tag durch mancherlei Fingerzeige, die stattliche - zumeist im 19. Jahrhundert erbaute - Bürgerhäuser und weitere steinerne Zeugen aus alter Zeit liefern, in anschaulicher Weise darstellt. Angefangen von dem steinernen Kreuz auf dem Dorn, das an schlimmes Geschehen vor grauer Zeit erinnert, über die aufkommende Blütezeit der Pulverindustrie, der das Dorf unter anderem die Entstehung beispielsweise der bis heute repräsentativen Villen Buchholz (Haus Neuenhof), Elbers (heute Ochmann/Schröder), Haus Roe (Haase/Schroeter, heute Koktanek/Mejr) und anderer stattlicher Gebäude verdankt, bis hin zum durch Jahrhunderte das Ortsbild prägende Milieu um die Servatiuskirche und die umgebenden Häuser, von denen jedes eine eigene Geschichte zu erzählen weiß, war der Bogen gespannt.



Eines der repräsentativsten Gebäude in Rönsahl, das ein gute Teil Ortsgeschichte mit geschrieben hat, ist das zentral gelegene Bürgerhaus am Marktplatz.

Dass sich schon bald ein lebhafter Gedankenaustausch ergab, zu dem der eine oder andere Etlliches beizutragen wusste, trug zusätzlich dazu bei, dass die Zeit wie im Flug verging, manches nur angerissen werden konnte und die Vorfreude auf den nächsten Abend im Zeichen spannender Heimatkunde am 15. Dezember umso größer werden ließ."

(Zweiter Themenabend: Montag, 15. Dezember 2014 - 19.30 Uhr im Braukeller - Auch alle neu Interessierten aus Dorf und Stadt sind herzlich willkommen!)

Samstag, 22. November 2014

Mehr Mobilität durch einen neuen Treppenlift - Sparkassen-Stiftung ermöglicht Investition in Historischer Brennerei Rönsahl (Bericht und Fotos Rainer Crummenerl - MZ)

"Einen wichtigen Schritt in Richtung Mobilität und dies besonders im Hinblick auf Besucher mit Gehbehinderung oder auch ältere Menschen, denen das Treppensteigen schwer fällt, konnten jetzt die Verantwortlichen für die Historische Brennerei in Rönsahl tun.

Dort steht den Besuchern seit kurzer Zeit nämlich ein Treppenlift zur Verfügung. Ermöglicht wurde diese Anschaffung durch eine Spende der Stiftung der Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen.

Damit ging für den Bürgerverein "Historische Brennerei Rönsahl" ein großer Wunsch in Erfüllung, war es zuvor doch Besuchern mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt möglich, in die oberen Räume zu gelangen. Aber gerade dort finden häufig kulturelle Veranstaltungen unterschiedlichster Art statt, in vermehrtem Umfang auch Firmen- und Familienfeiern. "Umso erfreulicher war für uns deshalb die Feststellung, dass die Idee, durch einen Treppenlift hier Abhilfe zu schaffen, bei der Sparkassen-Stiftung offene Ohren fand", so Horst Becker, der sich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bürgervereins bei Sparkasse und Sparkassen-Stiftung für deren finanzielles Engagement bedankte.

"Die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen beziehungsweise deren Stiftung gehören von Anfang an zu den wichtigsten Förderern der Historischen Brennerei, und durch deren finanzielle Begleitung konnten unter anderem der Parkettboden im Obergeschoss und andere Restaurierungs- und Modernisierungsmaßnahmen realisiert werden. Gerade die Installation des Treppenliftes ist eine nachhaltige und sinnvolle Investition", äußerte Horst Becker.



Die Installation eines Treppenliftes in der Brennerei bedeutet einen wichtigen Schritt hinsichtlich Mobilität



Freuen sich:

Horst Becker (Vorsitzender Brennereiverein/Mitte), Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Opitz (links) und Dominik Rode als Vertreter der Sparkassen-Stiftung (rechts)

"Wenn Menschen aktiv werden, um unsere Region noch lebenswerter zu machen, dann helfen wir gern, diese Vorhaben in die Tat umzusetzen. Die Historische Brennerei in Rönsahl ist ein Musterbeispiel dafür, wie erfolgreich sich solche Initiativen entwickeln können", so merkten Wolfgang Opitz als Vorstandsvorsitzender und Dominik Rode als Vertreter der Sparkassen-Stiftung anschließend an."

1. Adventswochenende, 29. u. 30. November 2014

5. Weihnachtsmarkt in der gesamten Brennerei und auf dem Außengelände

Wieder einmal fanden sich über das 1. Adventswochenende - auch beim bereits 5. Weihnachtsmarkt - im Laufe der beiden Tage mehrere Tausend Gäste auf dem Rönsahler Weihnachtsmarkt ein, dessen Anziehungskraft durch sein ganz besonderes Ambiente immer auch wieder Gäste von sehr weit her und zudem aus dem gesamten Märkischen Kreis und dem Kreis Oberberg anzieht. Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt durch Ortsbürgermeister Holger Scheel.

Rund 70 Stände boten, wie bei diesem Weihnachtsmarkt gewohnt und beliebt, Kreativität vor Kommerz. Weihnachtliche Dekorationsgegenstände und selbst hergestellte persönliche Geschenkartikel sowie solche für Haus und Garten fanden dabei eine ganz besondere Beachtung.

Auch die untereinander abgestimmten kulinarischen Angebote von Speisen und Getränken auf dem Außengelände fanden eine große Zustimmung, so dass mancher Stand mit leckeren Speisen am späten Abend des 1. Advents-sonntages auch restlos ausverkauft war.

Das gut besuchte Landfrauencafe trug mit seinem ansehnlichen Tortenangebot mit zur Zufriedenheit der Besucher bei. Sehr beliebt war auch das angebotene (in der Brennerei selbst gebraute) Rönsahler Landbier in hell und dunkel. Der Braukeller des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl e.V." war stets rappellvoll, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Nicht zuletzt wurde aber auch an die vielen Kinder gedacht, die Märchenfee erzählte im zauberhaft ausgestatteten Wohnwagen Weihnachtsgeschichten, draußen konnten die Kinder selbst Stockbrot backen und zudem kam der Nikolaus.

Ohne Beschallung mit ständig dudelnder Weihnachtsmusik wurde der Weihnachtsmarkt an beiden Tagen von den verschiedensten Musikanten, Sängern und Orchestern strimmungsvoll begleitet.

Wieder einmal ein selbst gemachter Weihnachtsmarkt, der Dank des hervorragenden Organisationstaems um Jörg Fischer und Stefan Becker alles in allem wieder einmal ein Volltreffer war, mit zufriedenen Gästen und zufriedenen Standbetreibern. Viele fleißige ehrenamtlich tätige Menschen aus den unterschiedlichsten Vereinen trugen dazu bei, wofür wir uns als Verein "Historische Brennerei Rönsahl e.V." herzlich bedanken.

Impressionen vom Weihnachtsmarkt 2014 aus dem Innen- und Außenbereich



**Ortsbürgermeister Holger Scheel eröffnet den Weihnachtsmarkt 2014 (von links nach rechts)
Ortsbürgermeister Holger Scheel und das Organisationstaem Herbert Schmiedner, Jörg
Fischer, Stefan Becker und Matthias Döring**



**Der Braukeller des Vereins "Historische Brennerei Rönsahl" war an beiden
Weihnachtsmarkttagen ständig rappellvoll**



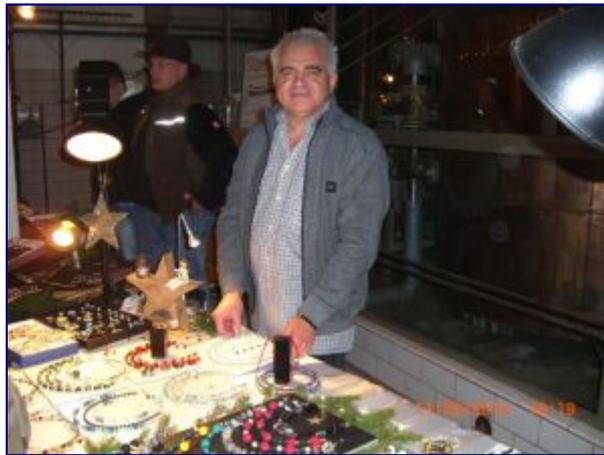
Im Innenbereich des Gebäudes gab es viele geschmackvoll hergerichtete Stände



Auch selbst hergestellte Taschen, Mützen usw. fanden starken Anklang



Wunderschön hergerichtet war der Blumenstand neben dem attraktiven Schmuckstand



Begeisterte insbesondere die Kinder - Die weihnachtlich geschmückte Heimatstube mit Pyramide und weiteren Figuren aus dem Erzgebirge

Aus dem Außenbereich



Zauberer Kalle Rappold in Aktion



Auch beim Rundgang über den Weihnachtsmarkt im Außengelände erwarben die Besucher viele hübsche Kleinigkeiten





Eine Hobbykünstlerin beim Anfertigen von Perlenketten



Weihnachtsmärchenstunde im festlich geschmückten Wohnwagen



Das selbstgebackene Stockbrot schmeckte ganz besonders gut



Auch Eiskuchenbacken über dem offenen Holzfeuer will gelernt sein



Selbstverständlich durfte Zuckerwatte nicht fehlen

Viele Musiker machten über beide Weihnachtsmarktstage handgemachte Musik, die erfreut wohlwollend von den Besuchern empfunden wurde. Weihnachtlieder-Dudelei vom Band wurde keinesfalls vermisst



Auch Annette Gräve erfreute sowohl solo mit stimmungsvollem Gesang und eigener Gitarrenbegleitung sowie teilweise auch gemeinsam mit Horst Becker - wie gewohnt gekonnt - auf der Mundharmonika



Diese qualifizierte junge Bläsergruppe passte hervorragend ins Konzept des Weihnachtsmarktes



Unter vielen anderen Musikern und Sängern erfreute das Orchester Franz mit bekannten und beliebten Weihnachtsliedern

Donnerstag, 11. Dezember 2014

Weihnachtsliederkonzert zum Mitsingen mit dem "Duo Denkmalschutz", unterstützt von dem MC Kierspe und dessen Solo-Sänger Dieter Waldhelm

Rechtzeitig nachmittags vor Konzertbeginn zog der Winter mit kräftigem Gewitter, Schnee- und Graupelschauern ein, was aber die große Fan-Gemeinde des "Duo Denkmalschutz" mit Heinz-Georg Ackermeier (Gitarre) und Robert Horst Becker (Mundharmonika) von dem beliebten und schon herbei gewünschten Weihnachtsliederkonzert im Dezember nicht abhalten konnte.



Einladend - die Lichtbilder und Texte der Lieder zum Mitsingen an zwei Wänden der Brennerrei!



Das "Duo Denkmalschutz" bekommt bei seinen Veranstaltungen immer mehr Fans und Freunde

Die Sängerkollegen von Horst Becker vom MC Kierspe, die mit ihrer Dirigentin Sofia Wawerla eigens einen Bus gechartert hatten, sangen kräftig und gekonnt mit und werteten damit das Weihnachtsliederkonzert auch stimmlich sehr auf. Dabei kamen die beiden stimmungsvollen Auftritte des Chors auf der Bühne sowie der Solobeitrag von Dieter Waldhelm (I'm dreaming of white Christmas) beim Publikum begeistert an.



Der MC-Kierspe mit seiner Dirigentin Sofia Wawerla besuchte kameradschaftlich die Veranstaltung von ihrem Sängerkollegen Horst Becker und seinem Freund Heinz-Georg Ackermeier und erfreute bei einem kleinen Gastauftritt mit zwei stimmungsvollen Liedern



Der gemeinsame Auftritt von Dieter Waldhelm mit eindrucksvoller Stimme mit dem Solo (I'm dreaming of withe Christmas) und Mundharmonikabegleitung von Horst Becker

Einladende, und damit die Zugpferde des Abends, war aber wieder einmal das beliebte "Duo Denkmalschutz" Ackermeier und Becker, das mit seinen Auftritten stets ein "Heimspiel" hat. Schon weit vor Beginn des Konzertes waren fast alle Plätze besetzt. Der festlich geschmückte Weihnachtsbaum, gedämpftes Licht - mit Kerzen und Weihnachtsgebäck auf den Tischen - erhöhten die Vorfreude auf das Konzert.



Treue Gäste, die fast jedes Konzert des "Duo Denkmalschutz" besuchen



Vor dem geschmückten Weihnachtsbaum fühlte man sich besonders wohl



Weitere Gäste aus dem oberen Raum, wo auch der Lichtbildschreiber bedient wurde



Hier die Sänger des MGV Kierspe, die im Eingangsbereich Platz genommen hatten, deren klangvolle Stimmen die vom gesamten Publikum mitgesungenen Weihnachtslieder stimmungsgewaltig unterstützten.

In diesem Zusammenhang seien wie immer bei den Veranstaltungen des "Duo Denkmalschutz" lobend erwähnt: Erstens das Brennerei-Service-Team unter der Regie von Stefan Becker hinter der

Theke und zweitens die Eheleute Marcus, die die Texte der Lieder zum Mitsingen aufgelistet hatten und an die Wände strahlten.

Die beiden Entertainer, Ackermeier und Becker hatten gekonnt bei der Auswahl der Lieder die Balance gezogen zwischen feierlicher Stimmung liebgewordener Weihnachtslieder, andererseits aber auch durch Gospel einen Hauch von Internationalität gebracht



Das "Duo Denkmalschutz" erfreute musikalisch gekonnt und mit launigen Sprüchen.

Sehr gefielen je nach Stimmung sowohl des rhythmische Gitarrenspiel von Heinz-Georg Ackermeier wie auch das harmonische Mundharmonikaspiel von Horst Becker. Insbesondere erfreuten auch die innigen und einfühlsamen gekonnt gespielten Weihnachtssolis von Horst Becker auf Mundharmonikas in den verschiedensten Tonlagen, die das Publikum und damit den gesamten Raum mucksmäuschenstill werden und einmal ganz leise stimmungsvoll mitsummen ließ.

Wir danken dem "Duo Denkmalschutz" für diesen wunderschönen Vorweihnachtsabend und unseren Gästen für's Mitsingen.

Jetzt schon freuen wir uns auf das nächste Konzert im Frühjahr 2015 mit Schlagermelodien aus den 1970er Jahren.

Samstag, 13. Dezember 2014

Band "KLARO" sorgte für ein musikalisches Feuerwerk in der bis auf den letzten Platz besetzten Brennerei

Ein Höhepunkt des Jahres war die letzte öffentliche Veranstaltung im Jahr 2014 mit dem Auftritt der Band "KLARO".

KUK-Vorsitzender Fritz Schmid beendete das Konzert mit den Dankesworten an die Musiker: "Wer die Herzen erreichen will, der muss von Herzen spielen, Ihr habt das heute erreicht." Damit hatte er allen Zuhörern in der voll besetzten Brennerei aus der Seele gesprochen. Die Musikfreunde erlebten ein Konzert, das zweifelsfrei einen Spitzenplatz in der Skala gleich gelagerter Veranstaltungen vor Ort belegte.



"Band KLARO" (KUK-Bild von der Aufführung in der Kölner Philharmonie)

Gleich nach den ersten Klängen des Abends verteilte das "Duo Klaro", das diesmal als Quartett auftrat, Komplimente an Gastgeber und Räumlichkeiten: "Gestern noch haben wir in der Kölner Philharmonie gespielt, aber hier in der Historischen Brennerei fühlen wir uns mindest ebenso wohl."



"Duo KLARO"

Bandleaderin und Namensgeberin der Band Kaorline Strassmayer (Altsaxofon), Stefan Baum (Vibraphon), John Goldsby (Bass) und vor allem Drori Mondlak an den Drums mit seiner unerschöpflichen individuellen Gestaltungsmöglichkeit waren ein Highlight.



KUK-Vorsitzender Fritz Schmid (links im Bild) bedankt sich bei der Band "KLARO" für deren grandiosen Auftritt

Die Band wurde ihrem weit über die Landesgrenzen hinausgehenden Ruf auch aus Funk und Fernsehen mehr als gerecht. Ein Feuerwerk aus Grooves und eingestreuten Balladen und Elementen

eines explosiven Swings wurden leidenschaftlich ausgespielt, wobei in Eigenregie entstandene Kompositionen einen breiten Raum einnahmen.

Wir danken dem KUK-Vorsitzenden Fritz Schmid herzlich für die Bereicherung der Brennerei mit hochkarätigen KUK-Konzerten, wobei dieses Konzert etwas ganz Besonderes war und ein krönender Abschluss des Veranstaltungsjahres 2014 in der Brennerei.

Marie-Luise Fricke

(Schriftführung und Internet-Bearbeitung)